

# Antrag



## „Naschhecken“: Vogelfreundliche Sträucher in der Josefstadt

Der Klub der Grünen Alternative Josefstadt stellt zur Bezirksvertretungssitzung am 20.3.2024 gemäß §24 GO BV folgenden Antrag.

### Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien (insb. MA42 und MA22) wird ersucht, zu überprüfen, ob in der Josefstadt weitere Maßnahmen für eine vogelfreundliche Grünraumgestaltung möglich sind, insb. um das natürliche Nahrungsangebot für die Vogelpopulation zu erweitern.

### Begründung

Die Josefstadt ist ca. ein Quadratkilometer groß. Davon sind rund 70 % Baufläche, 28% Verkehrsfläche und nur ca. 2% Grünfläche. Dennoch gibt es in der Josefstadt eine ansehnliche Zahl an Vogelarten, wie etwa Amseln, Hausperlingen, Meisen und Stieglitzen. Gerade in einem so dicht bebauten Gebiet ist es wichtig, diese Populationen zu schützen und zu unterstützen.

Eine recht einfache Methode ist dabei eine vogelfreundliche Grünraumgestaltung. Die zielt insbesondere darauf ab, sogenannte „Naschhecken“ anzulegen, also natürliche Futterstationen mit entsprechender Bepflanzung. Dazu zählen bunte Hecken mit verschiedenen Sträuchern, die zu verschiedenen Zeiten blühen und Früchte tragen, wie etwa Traubenkirschen, Felsenbirnen, Heckenrosen, Schlehdorn, Hainbuchen, Eiben und Vogelbeeren. Außerdem dienen diese Hecken auch als Schlafplätze und Verstecke für viele Vögel und als Nistplätze für Freibrüter. Bereits einzelne Sträucher können eine wichtige Ressource darstellen.

Solche vogelfreundlichen Sträucher wurden bereits im Vorjahr im Rahmen der Umgestaltung des Tigerparks gepflanzt und es wäre hilfreich, zu wissen, ob es noch weitere geeignete Standorte für Naschhecken gibt. Folgende Orte scheinen vielversprechend: (1) der Bennoplatz, bei dem sich oft in der Nähe der Transformatorstation viele Meisen und Sperlinge versammeln, (2) der Hamerlingpark, insbesondere bei der Hundezone, möglicherweise aber auch andernorts, (3) der Schönbornpark, unmittelbar vor dem Garten des Volkskundemuseums, (4) die große Grünfläche an der Alserstraße (zwischen Feldgasse und Alserstraße 45), sowie diverse große Baumscheiben.

Soweit im Text personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf sämtliche Geschlechter in gleicher Weise.